



Medienmitteilung

Jahresbericht 2021 der Schweizer Berghilfe

Adliswil, 26. April 2022 – Die Schweizer Berghilfe unterstützte die Schweizer Bergbevölkerung im Jahr 2021 mit 29,3 Millionen Franken. Die rein mit Spenden finanzierte Stiftung erhielt im selben Zeitraum rund 29,8 Millionen Franken an Zuwendungen. Mit 833 Projekten unterstützte die Berghilfe ausserordentlich viele Projekte. Hauptgrund dafür waren unkomplizierte Unterstützungen für Klein- und Kleinstunternehmen zur Bewältigung der Coronakrise.

Die Schweizer Berghilfe unterstützte im Jahr 2021 mit 29,3 Millionen Franken 833 zukunftsfähige Projekte im Schweizer Berggebiet (Vorjahr: 33,6 Mio. Franken, 671 Projekte). Der Rückgang der Unterstützungsleistungen erklärt sich durch die unsichere Wirtschaftslage. Viele Betriebe – insbesondere im Tourismus – hielten sich mit Investitionen und in der Folge mit Unterstützungsgesuchen an die Schweizer Berghilfe zurück.

Schwankungen bei den Nachlasseinnahmen

Die Schweizer Berghilfe erhielt Spenden und Zuwendungen in der Höhe von 29,8 Millionen Franken (Vorjahr 33,9 Mio. Franken). Die erfahrungsgemäss schwankenden Zuwendungen aus Nachlässen fielen 2021 mit 15,6 Mio. Franken geringer aus als im Vorjahr (19,3 Mio. Franken). Die Individual- und Projektspenden erreichten mit 14,2 Mio. Franken praktisch das Vorjahresniveau. «Die Treue, mit der sich weite Teile der Schweizer Bevölkerung für die Menschen in den Bergen engagieren, ist beeindruckend und erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit», sagt Willy Gehrig, Präsident des Stiftungsrates der Schweizer Berghilfe.

Deutlich mehr Projekte unterstützt

Viele Klein- und Kleinbetriebe im Berggebiet befanden sich coronabedingt 2021 nach wie vor in einer sehr schwierigen Situation; die allgemeine Unsicherheit über die Entwicklung war gross. Die Schweizer Berghilfe bot deshalb unter anderem in einem vereinfachten Gesuchsverfahren unkomplizierte Unterstützung an, wenn sich die Unternehmerinnen und Unternehmer via ihre eigenen Treuhänder Klarheit über die finanzielle Situation verschaffen wollten. Die Berghilfe übernahm einen Teil der anfallenden Beratungskosten. «Es freut mich sehr, dass wir auf einfache Weise 218 Bergbetrieben helfen konnten, viele Unsicherheiten auszuräumen», sagt Kurt Zraggen, Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe. «Zuversicht war gerade in diesen turbulenten Zeiten etwas enorm Wichtiges.»

Die Schweizer Berghilfe 2021 in Zahlen:

Unterstützte Projekte:	833
Projektaufwand:	29,3 Mio. Franken
Anzahl Spenderinnen und Spender:	59'000
Sammelertrag:	29,8 Mio. Franken

Geleistete Unterstützung der Schweizer Berghilfe 2021

Alphabetisch nach Kantonen

Kanton	Anzahl Projekte	Betrag in CHF
AR	37	447'983
AI	37	2'263'400
BE	176	6'843'500
FR	21	844'800
GL	11	429'594
GR	164	3'434'149
JU	24	878'481
LU	52	2'092'048
NE	19	750'200
NW	10	215'527
OW	21	1'028'392
SZ	63	2'421'357
SG	18	503'802
TI	22	1'040'185
UR	20	620'574
VD	18	776'110
VS	111	2'826'614

Aus Diskretion gegenüber den Projektträgern werden nur Kantone aufgeführt, in denen mehr als drei Projekte unterstützt wurden. Gesamtschweizerische Projekte sind nicht aufgeführt.

Jahresbericht 2021 mit Jahresrechnung:

www.berghilfe.ch/jahresbericht-2021

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Unterstützung trägt dazu bei, der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken. Die Unterstützung der Schweizer Berghilfe löst ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo.

➔ Medienmitteilung als Download unter: www.berghilfe.ch/medien

Stelle für weitere Informationen:

Kilian Gasser
Medienstelle Schweizer Berghilfe
Soodstrasse 55, 8134 Adliswil
Mobil 079 443 55 21, kilian.gasser@berghilfe.ch